

PFARRBRIEF FÜR UNSERE GEMEINDEN



Heilig Geist

St. Laurentius

St. Michael





St. Michael – Odenkirchen



Ev. Kirche Odenkirchen

**A
u
f**

Musikalisches

Ostern hin

**9. März
Ev. Kirche**

**16. März
St. Michael**

**23. März
Ev. Kirche**

**30. März
St. Michael**

**A
b
e
n
d
g
e
b
e
t**

**Was ist uns
heilig?**

...Schöpfung

...Gerechtigkeit

...Wohlstand

...Frieden

Musikalisches Abendgebet im März
donnerstags von 18:00 Uhr bis 18:30 Uhr.

Der ältere Sohn, der Daheimgebliebene

Die Geschichte vom barmherzigen Vater wurde mir in der Kindheit als Geschichte Jesu vom „verlorenen Sohn“ übermittelt. In der Vorbereitung auf die Sakramente der Versöhnung und Kommunion wird sie immer noch erzählt, oft in der Kurzfassung. Die weitere Geschichte um den Daheimgebliebenen wird weniger erzählt. So wäre es sinnvoll, den fast ganz übersehenen „daheimgebliebenen Bruder“ zu beobachten. Seitdem denke ich, dass viele Daheimgebliebenen ihren barmherzigen Vater nur mangelhaft kennen und sich von ihm nur schwer zu einer offenen Einstellung Fremden und Neuem gegenüber bewegen lassen. Aus der Schrift hatte ich erfahren: Gott geht mit den Menschen zärtlich um wie Mutter und Vater. Mystiker drückten das so aus: Gott hat Sehnsucht nach uns! Mehr und mehr kam ich durch Erkenntnisse und Erfahrungen mit Leidenden, Armen, Kranken, Sterbenden - vorwiegend mit ihnen - zur festen Überzeugung, dass das mit der Zärtlichkeit und Sehnsucht Gottes stimmt. Es gab einschneidende Vorgänge in meinem Leben, Freude schenkende, wehtuende, auch unerwünschte, die mich darin bestärkten, dass Gott sich um mich und alle anderen kümmert, woraus ich folgern musste, dass er sich auch nach solchen sehnt, die wir als verlorene Söhne und Töchter wenig beachten.

Was sind das für „verlorene Brüder oder Schwestern“? Mit Wehmut, aber auch Verständnis denke ich an die Brüder und Schwestern, die aus Protest, Enttäuschung, Verdruss, Verärgerung auf Distanz zur Kirche gegangen sind oder aus ihr gedrängt wurden. Sie gehören trotzdem zu uns. Wir brauchen sie, sie fehlen uns als Korrektiv, weil sie oft die Finger in die offenen Wunden der Kirche legen. Ob sie zurückkommen, wenn sich Wichtiges in der Kirchenleitung ändert und die leitenden Männer in der Kirche zu notwendigen Reformen bereit sind, ist mehr als fraglich.

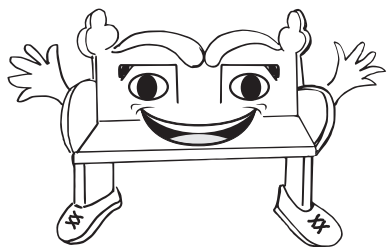
Ein Großteil derer, die heute Abstand von Kirche haben, hat bei uns nicht Freude, Frieden, Glück, Erfolg, Geborgenheit, ihr Quäntchen Lust und was sonst noch zu ihrem Wohlbefinden und ihrer Erfüllung beiträgt gefunden. Manche sind angewidert vom Umgang der Mächtigen mit ihren Opfern. Sie haben das Empfinden, dass die Botschaft Jesu nicht beachtet wird, und beklagen die Doppelmoral in den Leitungen. Also suchen sie woanders. Vielleicht auch da mit bescheidenem Erfolg. Viele andere von den „Daheimgebliebenen“ fragen sich, warum noch bleiben und sich immer auf's Neue eine blutige Nase holen an der Mauer der Verweigerung. Vielleicht sollte man deshalb mit Bertolt Brecht, in literarischer Verfremdung, wie Gregor Maria Hoff es formulierte, noch einen Schritt weitergehen. Das Volk Gottes in Deutschland hat das Vertrauen der römischen Kirchenleitung verspielt. Wäre es da doch nicht einfacher, die Kirchenleitung löste das Volk auf und wählte ein anderes? Das freilich geschieht kirchenstatistisch längst.

Aber ohne den Bruder und die Schwester, der und die wie der Barmherzige Vater im Gleichnis auf beide Söhne im Guten zugeht, wird es nicht gelingen, Menschen in der Kirche zu halten.

Michael Röring

Blick von der Bank

Liebe Leserinnen und Leser,



nach Büchermarkt und Adventsabenden oder Gottesdiensten hatte ich noch einen Outdoor-Termin im neu angelegten und noch anzulegenden Außengelände neben dem Johannes-Giesen-Haus in St. Laurentius an einem Abend, der nicht nur „Adventsfeuer“ hieß, sondern auch durch ein solches erwärmte. Ein schöner Abend. Dann hatte ich Ruhe über die Feiertage, bis ich die Kinder in der Zelt-Zeit in St. Michael mit ihren bunten Schürzen bewunderte, die gemeinsam eine Gemüse-Suppe kochten und dann am langen Tisch

gemeinsam mit (Groß-)Eltern verzehrten. Eine tolle Idee. Wie ich hörte, gehen die Arbeiten dort jetzt weiter – Teppichboden, Lichtenanlage, Schalldämmung, aber vorher „simmer dabei“, nicht nur an Karneval ist das prima... „auf Wolke 7“!

Dabei werden wir auch sein beim nächsten Schritt des Bistumsprozesses, wenn es um die neu zu konfigurierenden „pastoralen Räume“ und die Orte von Kirche in ihnen gehen soll. Ich bin auf die Vorschläge gespannt, glaube aber sicher, dass die Vertreter aus dem K-Team und dem Kirchenvorstand (die sich an einem Abend Anfang Januar gemeinsam getroffen haben und – wie ich hörte – sehr gut ausgetauscht haben) sich intensiv und zielgerichtet mit den zuständigen Menschen aus anderen Pfarren, vielleicht einer anderen Gemeinschaft der Gemeinden zusammen auf den Weg machen. Gute „Orte von Kirche“ haben wir ja. Aber neue Ideen und Möglichkeiten sind sicher auch wünschenswert.

Mit guten Wünschen für alle in der Zeit vor Ostern und auf Ostern zu!

*eure „ver-rückte“ Bank
(aufgezeichnet von Wolfgang Habrich)*

IMPRESSUM Herausgeber: Pfarrei St. Laurentius, Redaktion: Ehrenamtliches Redaktionsteam, Redaktionsanschrift: Pfarrei St. Laurentius, Josef-Vohn-Weg 1, 41199 Mönchengladbach, Gestaltung/Layout: Angelika Schreiber, Druck: Druckerei Weidenstraß, Konstantinstraße 298, 41238 Mönchengladbach, Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: info@st-laurentius-mg.de

Auflage: 2.500 Stück, Erscheinungsweise: monatlich (10-mal jährlich).

Redaktionsschluss: **für die Ausgabe April am 28. Februar und die Ausgabe Mai am 31. März**

Johannes van der Vorst

55 Jahre Priester – (im Voraus) 93 Jahre Namenstag und Geburtstag.

Wie jedes Jahr feiern wir meinen Namenstag und Geburtstag. In diesem Jahr kommt noch der 55. Jahrestag meiner Priesterweihe dazu.

Aus terminlichen Gründen in unserer GdG feiern wir in diesem Jahr diese Gedenken an einem Tag.

Ich lade herzlich ein bei dieser Feier am

Sonntag, 12. März 2023

in Geistenbeck mein Gast zu sein. Wir beginnen mit einem festlichen Dankgottesdienst um 10.30 Uhr in unserer Heilig-Geist-Kirche. Im Anschluss daran dürfen wir uns bei hoffentlich angenehmen Temperaturen auf ein frohes Miteinander auf dem Kirchplatz und im Vorsthaus freuen. Getränke und eine ordentliche Suppe helfen gegen Durst und Hunger.

Es ist mir eine Freude, Sie an diesem Morgen begrüßen zu dürfen. Sie sind mir ein lieber und gern gesehener Gast.

*Ihr und Euer
Johannes van der Vorst*

Auf dem Weg zu den neuen „pastoralen Räumen“: Odenkirchen und Giesenkirchen

Am 1. Februar waren gewählte Vertreter aller Gremien der Region eingeladen ins Ernst-Christoffel-Haus der evangelischen Gemeinde in Rheydt zu einem Informations- und Gesprächsabend über die vom Regionalteam und dem Bistum erarbeiteten Vorschläge für eine neue Struktur innerhalb der Region Mönchengladbach. Nach den Vorgaben des Synodalkreises im „Heute-bei-dir-Prozess“ sollen in Zukunft ca. 50 pastorale Räume in (später) vielleicht acht großen Pfarren im Bistum Aachen gebildet werden. Ausdrücklich waren die Vorschläge als Diskussionsgrundlage bezeichnet worden, über die nun in den nächsten Wochen und Monaten bis zu den Sommerferien beraten werden soll.

Demnach wird die bisherige GdG-Süd, zu der wir gemeinsam mit Wickrath gehören, aufgelöst. Wir werden nun mit der GdG-Giesenkirchen in Gespräche eintreten. Sie besteht aus den vier Pfarren St. Paul, Mülfort, St. Gereon, Giesenkirchen, St. Josef Schelsen, und St. Mariä Himmelfahrt in Meerkamp. Pfarradministrator dort ist Pfr. Achim Köhler mit einer halben Stelle, er ist auch noch der Diözesankurat der Pfadfinderschaft.

Da unsere GdG ja nun aufgeteilt wird, übernimmt das K-Team - natürlich mit Ralf Spinrath (u.a.?) als stellv. KV-Vorsitzendem, die Gespräche mit der GdG-Giesenkirchen, die bis zum 30.6. zu einem Abschluss gekommen sein sollen. Es geht dabei um die jeweiligen inhaltlichen Profile, um die Anforderungen des neuen pastoralen Raumes und eine inhaltliche Begründung des neuen Zuschnittes. Das wird reichlich Arbeit bescheren, zumal viele Kriterien sowie rechtliche und finanzielle Fragen völlig offen sind.

Wolfgang Habrich

Neues Regionalteam für die Region Mönchengladbach-Rheydt

Das Bistum Aachen setzt seinen Reformprozess konsequent und mit maßgeblicher Beteiligung der Gemeinschaften der Gemeinden (GdG), Kirchenvorstände und Regionalpastoralräte fort. Seit Beginn dieses Jahres sind insgesamt acht Regionalteams beauftragt, die Bildung Pastoraler Räume mit den GdG und Kirchenvorständen zu moderieren.

„Strukturen dienen keinem Selbstzweck, sondern sollen viele neue vitale Orte von Kirche ermöglichen und bestehende beflügeln“, so Generalvikar Dr. Andreas Frick. „Dennoch geht es natürlich nicht ohne einen zeitgemäßen Zuschnitt, dem sich auch die Kirche im Bistum Aachen stellen muss.“ In einem feierlichen Gottesdienst beauftragte Bischof Dr. Helmut Dieser insgesamt 24 Frauen und Männer im Hohen Dom zu Aachen am ersten Samstag des Jahres.

Die Regionalteams gehen mit zwei wesentlichen Aufgaben in die nächsten Jahre. Sie leiten zusammen mit dem Regionalpastoralrat die Region und verantworten die regionale Prozessumsetzung.



Das Team besteht aus jeweils drei Personen, für unsere Region sind das:

Elisabeth Laumanns, 59 Jahre, Ehrenamtliche Mitarbeiterin

Annette Diesler, 57 Jahre, Pastoralreferentin, Pastorale Mitarbeiterin

Ulrich Clancett, 58 Jahre, Priester, Regionalvikar

Ökumenische Seniorentagesstätte Odenkirchen Weihnachtsfeier in der STO

Am Freitag, den 9. Dezember feierten die Senioren und Seniorinnen der STO eine kleine Weihnachtsfeier. Der kleine Raum war festlich geschmückt, die Tische mit Liebe dekoriert. Zum Kaffee wurde Mohnkuchen serviert. Es wurde gesungen, Geschichten wurden vorgetragen. Das Highlight für die Gäste war Wichteln mit kleinem Spiel. Zum Ende wünschten wir allen Gästen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Jeder der Gäste erhielt noch eine Tüte Lebkuchenmischung als Weihnachtsgeschenk.

*Ihre Teresa Maj-Volmering
Leiterin der Ökumenischen
Seniorentagesstätte Odenkirchen*



Neujahrsempfang im Johannes-Giesen-Haus

Im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag nach Dreikönig lud der Gemeinderat von St. Laurentius zum Neujahrsempfang ins Johannes-Giesen-Haus ein. Annähernd 70 Personen hatten sich dort eingefunden, um gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen. Einige Mitglieder des Gemeinderates gaben einen kurzen Rückblick über die vergangenen Jahre und die Gemeindearbeit während der Corona-Zeit. Die Not machte erfinderisch und so schaffte man es trotzdem immer wieder den Kontakt untereinander und zu den Gemeindegliedern aufrecht zu erhalten.

Als Projekt für die Zukunft hat man jetzt den Laurentiusgarten in Angriff genommen. Direkt angrenzend an das Johannes-Giesen-Haus soll er bald für Veranstaltungen hergerichtet und ein Ort der Begegnung werden. Ebenso ist für den 17. Juni wieder ein großes Sommerfest in St. Laurentius geplant. So füllen sich nach und nach die Veranstaltungen wieder mit Menschen und mit Leben.

Seit vielen Jahren schon ist es Tradition, dass die Messdiener mit ihrem Neujahrshexen für einen wunderbaren Ausklang des Empfangs sorgen. Hexenmeister Oliver Klimburg sorgte mit flotten Sprüchen am Mikrofon für die nötige Stimmung und versetzte die Anwesenden damit in Kauflaune. Innerhalb von kurzer Zeit wurden fast 100 Gewinne unter das Volk gebracht. Die Gäste konnten sich nebenbei mit kühlen Getränken sowie Brot und Brezeln stärken. Ein gelungener Auftakt der Gemeinde ins neue Jahr 2023.

Michael Thomaßen

Rückblick Messdiener(innen) St. Laurentius

Im Jahr 2022 ging es für die Messdiener St. Laurentius wieder drunter und drüber, und mit weniger Einschränkungen bezüglich der Corona-Pandemie gab es auch wieder mehr Möglichkeiten für die Messdienerschaft. An Weihnachten blicken wir auf ein vergangenes Jahr zurück und denken oft darüber nach, was wir vielleicht in der Zukunft besser machen wollen. Um dafür Inspirationen zu bekommen, lohnt es sich oft, ins Gespräch mit anderen Leuten zu kommen und so haben wir auch in diesem Jahr wieder am lebendigen Adventskalender teilgenommen und dazu eingeladen, mit unseren Gruppenkindern und Leitern zusammen in Weihnachtsstimmung zu kommen. Im Rahmen einer besinnlichen Andacht konnten an diesem Tag jung und alt zusammenkommen, und anschließend bei einer heißen Tasse Glühwein oder Punsch ins Gespräch kommen. Dabei geholfen hat uns auch die berühmte „verrückte Kirchenbank“, sie hilft uns, unser Miteinander zu zelebrieren und dabei gleichzeitig diejenigen zu gedenken, der uns alle an Weihnachten in seine Gemeinschaft mit einschließt. Auch wir als Messdienerschaft wollen seinem Vorbild nacheifern und neue Messdiener in unsere Gruppe mit aufnehmen.

Traditionell in der Messe des dritten Advents duften wir in diesem Jahr ganze drei neue Messdiener in unserer Gemeinschaft willkommen heißen, sie haben an diesem Tag das erste Mal in der Messe gedient. Uns als Leiterrunde ehrt das, da es uns zeigt, dass wir trotz der schwierigen Zeit, die wir hinter uns haben, immer noch Interesse bei den Kindern entwickeln können und für die Zukunft gewappnet sind. Und nicht nur das, am dritten Advent haben auch vier Messdiener ihr einjähriges Jubiläum in der Messdienerschaft gefeiert, dazu wurden sie traditionell mit einer Plakette gewürdigt, die sie nun bei jeder Messe, in der sie dienen, tragen dürfen. Es ist ein Zeichen der Anerkennung für die Kinder, die sich schon länger für unsere Gemeinschaft einsetzen, und es motiviert natürlich auch die neuen Messdiener, weiterhin ein Teil der Messdienerschaft zu bleiben.

Darauf folgte am Nachmittag unsere alljährliche Weihnachtsfeier, und auch wenn sie in den letzten Jahren leider nicht so stattfinden konnte, wie sonst immer, hatte die Leiterrunde im Jahr 2022 wieder keine Kosten und Mühen gescheut, um nicht nur unsere Gruppenkinder, sondern auch Eltern und Messdienerfreunde zu unterhalten. Neben den Bildern, die auf der diesjährigen Herbstfahrt entstanden waren, haben einige Gruppenkinder sich richtig ins Zeug gelegt und Musikstücke, Gedichte oder lustige Sketche vor dem Publikum präsentiert.

Die Messdiener danken den zahlreichen Gästen, die bei dieser Feier erschienen sind, den Kindern, die sich in den vorherigen Gruppenstunden auf ihre Vorstellungen vorbereitet haben, und allen, die bei der Organisation der Weihnachtsfeier mitgeholfen haben. Was natürlich nicht fehlen durfte war die Verkündigung des „Messdiener des Jahres“, die bei uns immer mit einer kostenlosen Herbstfahrt im nächsten Jahr geehrt werden. Und auch alle anderen Gruppenkinder und Messdienerfreunde erhielten bei der Feier ein Geschenk, denn uns bedeutet es sehr viel, wenn Kinder und Erwachsene uns freiwillig unterstützen, und das wollen wir natürlich entsprechend würdigen. Aus diesem Grund ist es auch Tradition in der Messdienerschaft, am 23. Dezember kurz vor Weihnachten alle ehemaligen Messdiener der vergangenen Jahre zu uns in Johannes-Gießen-Haus einzuladen und mit ihnen das „Warten auf's Christkind“ zu zelebrieren. So läuft das schon seit Jahrzehnten, denn es ist wichtig für unsere Gemeinschaft, nicht zu vergessen, wer uns dorthin gebracht hat,



wo wir aktuell stehen. Gleichzeitig verkörpert so ein schönes Beisammensein auch den ursprünglichen Gedanken hinter dem Weihnachtsfest, denn heutzutage wird häufig der kommerzielle Nutzen der Weihnachtszeit hervorgehoben und der Stress überwiegt gegenüber dem Miteinander. Ereignisse wie das „Warten auf’s Christkind“ helfen dabei, diesen Stress mal für einen Moment beiseitezulegen und gemeinsam in Weihnachtsstimmung zu kommen. „Weihnachtsstimmung“ ist ein Wort, welches im Advent alltäglich benutzt wird, aber was heißt das eigentlich für uns? Weihnachtsstimmung steht für Vorfreude, aber worauf freut man sich? Auf das gemeinsame Essen, auf die Geschenke, auf den Gottesdienst? Zumindest in einem Punkt können wir Messdiener da aushelfen, denn natürlich haben wir im Jahr 2022 auch bei den Weihnachtsgottesdiensten unser Bestes gegeben, um die Ankunft des Herrn entsprechend zu würdigen. Sowohl im Familiengottesdienst am Nachmittag des 24. Dezembers, wo unsere Gruppenkinder im Einsatz waren, als auch in der großen Christmette am späten Abend waren wir zahlreich vertreten um zusammen Weihnachten zu feiern. Für uns war das eine Art Abschluss eines sehr ereignisreichen Jahres, wir blicken zurück auf viele Dinge, die im Jahr 2022 besser gelaufen sind als in den vorherigen Jahren. Gerade Erlebnisse mit unseren Gruppenkindern waren deutlich einfacher zu planen und durchzuführen. Es bleibt zu sagen, dass wir Messdiener natürlich immer gerne neue, junge und motivierte Personen in unsere Gemeinschaft mit aufnehmen, falls Interesse besteht, finden sie unseren Kontakt unter „-> St. Laurentius -> Messdiener“ auf der Website der Pfarre. Ansonsten wünschen wir ihnen ein frohes und gesegnetes neues Jahr.

Felix Steinhäuser



Gott rief in die Ewigkeit



NOTIZEN

Das Gemeindebüro bleibt vom 13. bis 24. März geschlossen.



Die Bücherkirche ist für Besucher geöffnet:

Montag 11.30 – 13.30 Uhr

Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr

Donnerstag 10.00 – 11.30 Uhr

(außer wenn Büchermarkt ist)



Das **Café Bergstation** freut sich auf Besucher:

mittwochs von 15.30 bis 18 Uhr,

donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr

und **sonntags 14-tägig** nach dem Wortgottesdienst von 10-12 Uhr.



Die **Kleiderstube** in der **Burgstr. 16** ist **jeden Dienstag von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr** geöffnet.



Angebote der Ökumenische Seniorentagesstätte Odenkirchen

Die Ökumenische Seniorentagesstätte,

Zur Burgmühle 33 c ist geöffnet:

Montag bis Freitag von 12.00 – 18.00 Uhr

Montags – Skatspiele

Dienstags und donnerstags –

Unterhaltungsgruppen (Klönen)

**Jeden ersten Dienstag im Monat
ab 15.30 Uhr Gedächtnistraining**

Donnerstags – Rommeespiele

Freitags – Rummy Cup Spiele

Stuhlgymnastik – keine festen Termine

Singkreis jede zweite Wochen

Wellness in der STO – Massagesessel

plus Tageslichtlampe

Informationen zu den Veranstaltungen:

Telefon 02166 / 604792

St. Laurentius	TAG	DATUM	St. Michael	Heilig Geist
	Mi	01.03.		
	Do	02.03.		09.30 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen
18.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag für die Pfarre	Fr	03.03.	18.30 Uhr ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Laurentius	18.30 Uhr ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Laurentius
2. FASTENSONNTAG			2. FASTENSONNTAG	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	04.03.		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr Hl. Messe, 12.00 Uhr Taufe	So	05.03.	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	07.03.		
	Mi	08.03.		
	Do	09.03.	18.00 Uhr musikalisches Abendgebet in der evangelischen Kirche	09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	10.03.	10.30 Uhr Hl. Messe im Altenheim Am Pixbusch	
3. FASTENSONNTAG			3. FASTENSONNTAG	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	11.03.		
11.00 Uhr Hl. Messe	So	12.03.	09.30 Uhr Hl. Messe	10.30 Uhr Hl. Messe zum 55. Priesterjubiläum von Johannes van der Vorst
15.00 Uhr Fatimaandacht, 18.00 Uhr Hl. Messe	Di	14.03.		
	Mi	15.03.		
	Do	16.03.	18.00 Uhr musikalisches Abendgebet	09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	17.03.		
4. FASTENSONNTAG (LAETARE)			4. FASTENSONNTAG (LAETARE)	
15.30 Uhr Bußgottesd. der Erstkommunionkinder, 17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	18.03.		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr Hl. Messe	So	19.03.	09.30 Uhr Familiengottesdienst, 14.30 Uhr Taufe	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier zum Patronatsfest unserer St. Josef Bruderschaft
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	21.03.		
15.00 Uhr Hl. Messe im ev. Altenheim	Mi	22.03.		
	Do	23.03.	18.00 Uhr musikalisches Abendgebet in der evangelischen Kirche	09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	24.03.		
5. FASTENSONNTAG			5. FASTENSONNTAG	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	25.03.		18.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier, 12.00 Uhr Taufe	So	26.03.	09.30 Uhr Hl. Messe, 18.00 Uhr junges Abendlob (Faith-Time)	
18.00 Uhr Bußgottesdienst	Di	28.03.		
19.00 Uhr Abendlob	Mi	29.03.	18.00 Uhr Bußgottesdienst	
	Do	30.03.	18.00 Uhr musikalisches Abendgebet	09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	31.03.		18.00 Uhr Bußgottesdienst

Am **Donnerstag, 02. März** sind unser **Büchermarkt**, die **Bücherkirche** und das **Café Bergstation** von **14.30** bis **18.30 Uhr** geöffnet.



Ökumenischer Gottesdienst zum **Weltgebetstag** am **Freitag, 03. März** um **18.30 Uhr**.



Im Anschluss sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich zur Begegnung ins Johannes-Giesen-Haus eingeladen.

Am **Samstag, 04. März** sind unser **Büchermarkt**, die **Bücherkirche** und das **Café Bergstation** von **11.30** bis **14.00 Uhr** geöffnet.



In der der **Wort-Gottes-Feier** am **Sonntag, 05. März** gedenken wir der im März Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre.



Am **Donnerstag, 09. März** findet ab **14.30 Uhr** die **DRK Blutspende** im **Vorsthau** statt.



St. Michael und evangelische Kirche
Musikalisches Abendgebet jeweils **donnerstags** um **18.00 Uhr**;
am **09. und 23. März** in der **evangelischen Kirche**, am **16. und 30. März** in **St. Michael**.



Am **Sonntag, 12. März** findet um **10.30 Uhr** die **Hl. Messe** zum **55. Priesterjubiläum** von **Johannes van der Vorst** statt.



Fatima Rosenkranzandacht
am **Sonntag, 14. März**
um **15.00 Uhr**



Am **Sonntag, 19. März** feiert die **St. Josef Bruderschaft** ihr **Patronatsfest**.



Die **Wortgottesfeier** am **Sonntag, 19. März** um **19.30 Uhr** wird als **Familiengottesdienst** mit **Kinderkatechese** gestaltet.



Abendlob am **Mittwoch, 29. März** um **19.00 Uhr**



Immer wieder eine großartige Geschichte: Sternsinger in Odenkirchen St. Laurentius



Am Dreikönigstag und dem darauffolgenden Samstag waren sie wieder in der Gemeinde St. Laurentius Odenkirchen unterwegs: engagierte Kinder, ausgestattet mit Liedzetteln, Sternen, Aufklebern, Kreide und Sammeldosen. Sie waren unterwegs, um den Segen Gottes zu bringen und solidarisch für Gleichaltrige in ärmeren Gebieten der Welt Spenden zu sammeln.

Zuvor trafen sich die 17 Königinnen und Könige der Gemeinde St. Laurentius an der Krippe der Pfarrkirche, um gemeinsam mit Gemeindereferentin Ursula Kutsch eine erste Runde zu singen und dort sich selbst sowie die Segensaufkleber und Kreide segnen zu lassen. Obwohl das Wetter am Freitag eher ungemütlich war, zeigten sich die Kinder unermüdlich und machten sich auch nach einem leckeren Mittagessen wieder auf den Weg. Auch am Samstag ging es bereits vormittags los für die fünf Gruppen mit ihren Begleitern und sie wurden von vielen schon freudig erwartet, freundlich in Empfang genommen und häufig selbst auch reichlich mit Dank und Süßigkeiten bedacht. Mittags gab es wieder eine schmackhafte Stärkung, die das Küchenteam vorbereitet hatte, und erst bei Einbruch der Dunkelheit kehrten alle zurück aus ihren Bezirken.

Die Aktion endete am Sonntag mit der feierlichen Messe, in der die Sternsinger auch eine große Rolle spielten und weitere gute Gaben in Form von Kindheitsbotschaften an die Gottesdienstbesucher verteilten. Es kamen insgesamt fast 6.700 Euro zusammen. Das Vorbereitungsteam bedankt sich bei allen Mitwirkenden sowie auch den Spendern und hofft im nächsten Jahr auf weitere Verstärkung vor allem bei den Königinnen und Königen. Besonders die Kommunionkinder der vergangenen, des aktuellen und des kommenden Jahres sind dazu herzlich eingeladen.

Felix Steinhäuser

St. Michael



Wann konnten die Sternsinger schon einmal in der Sonne hinter ihrem Stern herziehen? Nach einer kurzen Aussendungsfeier am Samstag nach Dreikönig um 9 Uhr in St. Michael mit Einsingen, Einstimmen und dem Segen über die „Segenspakete“ mit den Aufklebern und für die fast 50 Kinder und Jugendlichen der Pfadfinder und ihre Begleiter machten sich alle auf den Weg. Diesmal zogen auch drei Kommunionkinder dieses Jahres mit. In vierzehn Gruppen aufgeteilt, ausgezeichnet organisiert von Konstantin Holtmann und seiner Crew, klingelten sie an jeder (!) Haustür und sammelten sie bis zum Nachmittag sagenhafte 5128 € ein – ein Rekordergebnis mit 25% Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Ganz herzlichen Dank für das Engagement der Sternsinger und die Spendenbereitschaft der Familien! Wenn keiner zu Hause war, warfen die Sternsinger das Segenspaket in den Briefkasten.

Am Sonntag dann kamen einige der Sternsinger mit in den fröhlichen Familiengottesdienst in St. Michael, erzählten von ihrem Anliegen und feierten mit vier Taufkindern des letzten Jahres und den vielen Kindern von KidKat (Kinderkatechese), die sich im gelben Zelt während des Wortgottesdienstes mit königlichen Geschenken befassten, die sie dann auch auf den Altar stellten. Passend zu einer kleinen Geschichte beim Friedensgruß zauberten sie mit ihrem Lächeln ein Strahlen auch auf die Gesichter der Erwachsenen. Weil Jesus die Kinder in die Mitte gestellt hat und jeder schon bei der Taufe gesalbt wird wie ein König, bekamen die Kinder während der Kommunionausteilung ein Kreuz mit Salböl auf die Stirn. Danach blieben die Kinder zur Spielzeit im Zelt wie an jedem Sonntag. Ein guter Jahresanfang!

W.Habrich

Heilig Geist

Wie auch schon im letzten Jahr, so zog man auch dieses Mal aufgrund der Pandemie nicht von Haus zu Haus, um allen den Segen für 2023 zu bringen. Erneut waren „(Segens-)Postboten“ unterwegs, weil ihre Botschaft trotz der Umstände nichts von ihrer Bedeutung verloren hat. „Äußerlich fern, doch innerlich nah“, so haben sie auch in diesem Jahr in Heilig Geist wieder viele Segensstreifen mit guten Wünschen in die Briefkästen geworfen, verbunden mit der Bitte, für die Kinder in Not zu spenden.

Viele haben sich darauf eingelassen haben und die Aktion wunderbar unterstützt – mit dem Gesamtergebnis von 1231 €, wie es im Gemeindebüro gesichtet werden konnte. Sicher haben viele auch über das Konto des Kindermissionswerkes gespendet, das bei den Segenstüten angegeben war und nicht von uns eingesehen werden kann.

Wir sagen allen Spendern ein ganz herzliches Dankeschön, vor allem aber auch allen Sternsängern und Postboten für ihren großartigen und beispielhaften Einsatz!

„Sternenweg“ und „Sternen-Zelt-Zeit“ in St. Michael



Was mit den Sternen für Menschen, die uns am Herzen lagen oder liegen, zum Fest Allerheiligen begann, setzte sich in der Adventszeit fort: Die Sternenkette umschlang Taufbecken und Adventskranz, weil das Geschenk der Taufe und das Warten auf das kommende Heil eng in Verbindung stehen. An den vier Adventssonntagen öffneten die Kinder der „Zelt-Zeit“ einen der großen Sterne, die vom Kranz zur Krippe vor dem Altar führten, hörten die Geschichte der Sterne oder folgten ihrem Aufruf zu einer Aktion. Im Familiengottesdienst mit den Pfadfindern am dritten Adventssonntag ging es um Freude und Glück. Was macht mich glücklich, was ist wirkliches Glück? Mit Collagen hatten die Kinder ihre Gedanken verbildlicht und vor den Altar gelegt; zum Friedensgruß teilten sie kleine Holzsterne aus – zum Weiterverschenken, weil Freude geteilt werden möchte.

Der Nikolaus bewunderte bei seinem Besuch die Sterne und am Montag vor Heiligabend brachten die Pfadfinder mit dem Licht von Betlehem noch mehr Helligkeit, was mit einem Weihnachtsliedersingen der 60 Besucher gefeiert wurde. Einen schönen musikalischen Abend bot dann noch das Weihnachtskonzert des Gymnasiums Odenkirchen, das kurzfristig in unsere Kirche verlegt wurde, weil die Heizung in der Schule defekt war.

Ein besonderes Erlebnis für die Kinder war noch der Taschenlampen-Suchweg in der dunklen Kirche, bei dem sie kleinen reflektierenden Sternen auf dem Boden quer durch den Raum folgten. Seinen Höhepunkt fand der lange Weg dann bei der Familien-Krippenfeier am Heiligen Abend und beim Familiengottesdienst zum Dreikönigsfest mit Tauferinnerung von drei Täuflingen des Jahres. →



In der Zelt-Zeit Ende am letzten Sonntag im Januar: Die älteren Kinder waren eingeladen, gemeinsam (unter Anleitung einer Mama und einer Oma) zu kochen. In ihren bunten Schürzen schnippelten acht Kinder um die Wette in der Küche des Jugendheimes, pürierten das Gemüse und schmeckten ab, es wurde alles gesäubert und perfekt serviert Und siehe: Alle fanden ihre Gemüse(!)-Suppe großartig und schlugen gemeinsam mit (Groß-)Eltern und den kleineren Gästen zu Tisch am Zelt gehörig zu! Das Rezept konnten sie in ein Rezeptbuch, das alle Koch-Club-Kinder erhielten, einkleben. Sie vereinbarten am Schluss gleich, was als Nächstes dran käme...

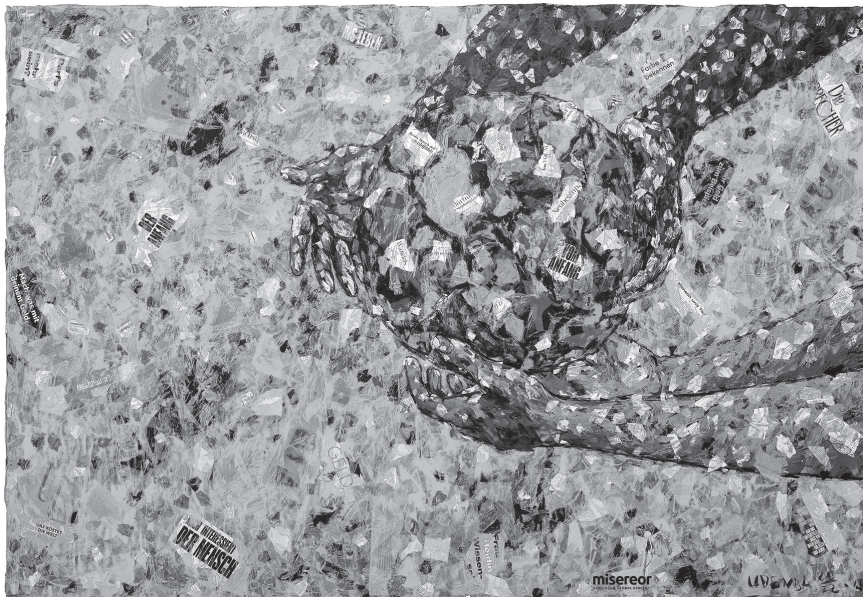
So geht es weiter :

- Jeden Sonntag (außer Ostern) zwischen 10.30 und 12 Uhr Spiel und Basteln am und im Zelt, z. T. mit besonderen Aktionen (z.B. gemeinsamem Kochen) für kleinere und größere Kinder und Café-Zeit für Größere.
- Familien-Gottesdienst in der Fastenzeit am 19. März um 9.30 Uhr – wie immer mit KidKat, dem Angebot für kleinere Kinder am Zelt, während des ersten Teils des Gottesdienstes

W.Habrich



Frau. Macht. Veränderung. MISEREOR-Fastenaktion



Gesellschaftlicher Wandel lebt von Teilhabe. Hierzu gehört vor allem, dass auch Frauen gleichberechtigt an gesellschaftlichen Entscheidungen mitwirken. In der Fastenaktion bringen Frauen aus Madagaskar, dem diesjährigen Partnerland der Aktion, durch das Erzählen ihrer Geschichten zum Ausdruck, wie wichtig ihre Teilhabe für gesellschaftlichen Wandel ist.

Die madagassische Gesellschaft ist geprägt von einer strukturellen Benachteiligung der Frauen. Misereor-Partner schaffen die Rahmenbedingungen und geben Unterstützung, um diesen Strukturen entgegenzuwirken. Sie begleiten Frauen dabei, selbst Entscheidungen über ihr Land sowie Haushaltsaufgaben zu treffen, und engagieren sich dafür, mit dem Betrieb von informellen Vorschulen eine Brücke zu den formalen Grundschulen zu schlagen, und ermöglichen dadurch die Alphabetisierung von Kindern, sowie die Förderung von Lehrer*innen und Dorfgemeinschaften. So stärken sie die Rolle der Frau in einer überwiegend männlich dominierten Gesellschaft.

Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern – mit ihrem Höhepunkt am 5. Fastensonntag – findet die zentrale Jahresaktion des Hilfswerkes Misereor statt.

Eröffnet wurde die MISEREOR-Fastenaktion am Sonntag, 26. Februar, mit einem Gottesdienst im Augsburger Dom. Am **26. März, dem 5. Fastensonntag**, wird dann in allen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands für die Arbeit von MISEREOR gesammelt.

A black and white photograph of a woman with a joyful expression, wearing a long-sleeved top and a patterned skirt. She is the central figure of the poster.

FASTEN²⁰²³AKTION

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

online
spenden



Ihre
Spende
am 25./26.
März



misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT



St. Laurentius

Pfarrbüro: Eva Ohlms, Josef-Vohn-Weg 1, Tel.: 96 49 511, Fax.: 96 49 520

E-Mail: pfarrbuero@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr von 9 - 12 Uhr und Do von 15 - 18 Uhr

Mittwochs geschlossen

Friedhofsverwaltung: Susanne Kehren, Tel.: 96 49 512

E-Mail: verwaltung@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten der Friedhofsverwaltung: Mo, Di, Do, Fr von 9 - 12 Uhr

Montags im Friedhofsbüro auf der Wiedemannstraße

Mittwochs geschlossen

Johannes-Giesen-Haus: Eva Ohlms, Tel.: 60 56 35

Burgkindergarten: Karoline Küsters, Tel.: 60 95 17



St. Michael

Anliegen der Gemeinde werden im Pfarrbüro St. Laurentius beantwortet.

Jugendheim: Elke Schmitz, Tel.: 96 11 00



Heilig Geist

Gemeindebüro: Gudrun Honsbrok, Stapper Weg 335, Tel.: 1 76 76, Fax: 18 76 76

E-Mail: heilig-geist@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten: Di + Do von 10 - 12 Uhr

Vorsthaus: Marianne Lack, Tel.: 1 53 51



Pfarre

Internet: www.st-laurentius-mg.de

K-Team: Leitungsteam der Pfarre, k-team@st-laurentius-mg.de

Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: info@st-laurentius-mg.de



Pastoralteam

Pfarrvikar Michael Röring, Tel.: 5 72 95, MRoering@t-online.de

Pastor Johannes van der Vorst, Tel.: 1 76 76, heilig-geist@st-laurentius-mg.de

Diakon Daniel Ohlig, Tel.: 96 49 511, daniel.ohlig@bistum-aachen.de

Gemeindereferent: Ursula Kutsch, Tel.: 96 49 515, ursula.kutsch@bistum-aachen.de

Gemeindereferentin: Gabriele Rütten, Tel.: 55 27 51, gabriele.ruetten@gmx.net

Gemeindereferentin: Birgit Schmidt, Tel.: 55 27 51, birgit.schmidt@bistum-aachen.de

Pfr. i.R. Heinz Josef Biste, Subsidiar, Tel 02161 4672430, josef-biste@t-online.de



Hilfe in Notsituationen

SKF Sozialdienst Kath. Frauen e.V.

Am Steinberg 74 – Tel.: 02161 8 91 09

SKM Kath. Verein für soziale Dienste Rheydt e.V.

Waisenhausstr. 22 – Tel.: 02166 13 09 70

Priesternotruf – Handy: 0172 24 24 277

(bitte nur zur Spendung des Sakramentes der Krankensalbung an Sterbende benutzen)

Telefonseelsorge (Tag und Nacht):

0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222



**Der HausNotRuf gibt Sicherheit!
Ihnen und Ihren Angehörigen.**

- Unser HausNotRuf ist für Sie da: rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.
- Einsatz von modernen Zwei-Wege-Hausnotruf-Geräten, die ggf. auch ohne Festnetzanschluss funktionieren.
- Für draußen bieten wir unseren Mobil-NotRuf an.
- Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

**Telefon 02161 8102-75
www.caritas-mg.de**



Herzlich gern.



**Stadtsparkasse.
Gut für
Mönchengladbach.**



Lassen Sie sich verwöhnen:

- mit leckeren, gesunden Mittagsmenüs
- täglich frisch gekocht, in den Caritaszentren in Ihrer Nähe
- von freundlichen Fahrerinnen und Fahrern heiß geliefert
- auch an Wochenenden und Feiertagen

**Mobiler Mahlzeitendienst des Caritasverbandes
Telefon 02161 464674 ■ www.caritas-mg.de**



Herzlich gern.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen



STADT-APOTHEKE
JANSEN

Annette Zimmermann e.K.
Burgfreiheit 53
41199 Mönchengladbach
www.stadt-apotheke-jansen.de

Telefon 02166 963930
Telefax 02166 963936
Hotline: 0800 000 20 44
info@stadt-apotheke-jansen.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Gröters

GmbH

Grabdenkmäler • Meisterbetrieb

- Grabmale nach eigenen Entwürfen
- unverbindliche Beratung und Entwurfsskizze
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Kundendienst auf Jahre, wie z.B. Nachschriften
- Abschleifen sowie Restaurierungen alter Grabsteine

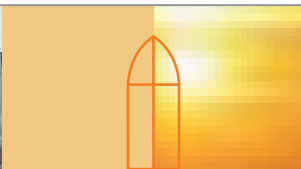


Seit über 125 Jahren Dienst am Kunden

Tel. (0 21 66) 60 12 73

Hoemenstraße 22 · 41199 Mönchengladbach-Odenkirchen

www.grabmale-groeters.de



In einer Patientenverfügung legen Menschen vorab fest, wie sie im Falle einer bestimmten Krankheitssituation am Lebensende medizinisch behandelt oder pflegerisch begleitet werden wollen. Der Bundesgerichtshof hat im Juli 2016 entschieden, dass Patientenverfügungen präziser sein müssen als bisher.

Die überarbeitete Version liegt bei uns im Haus aus.



BESTATTUNGSHAUS REINDERS
Burgfreiheit 120, MG-Odenkirchen
Telefon: 02166 / 60 14 09
www.bestattungen-reinders.de



Bestattungen

LANGEN

Inh. Helmut Langen

- Erd-, Feuer- u. Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Unverbindliche Beratung

 (0 21 66) 60 11 79
Tag und Nacht erreichbar

41199 Mönchengladbach-Odenkirchen
Burgfreiheit 48
www.bestattungen-langen.de